

Schülerspeisung der Matteschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-635030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

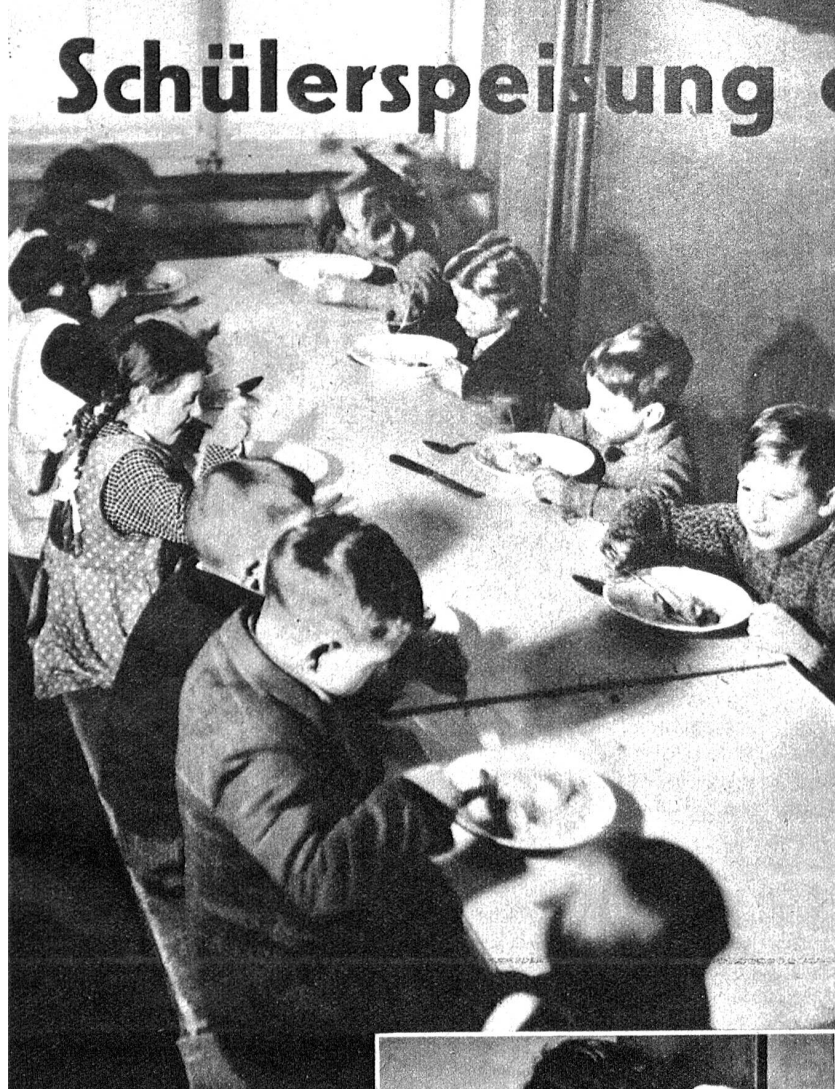
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schülerspeisung der Matteschule



Neben der Erziehung von Geist und Gemüt, gehört besonders in heutiger Zeit, zu einer schönen Aufgabe der Schule, die Für- und Vorsorge für ärmere Schulkinder. So hat die Schule dafür zu sorgen, dass durch die Schülerspeisung bei den sozial schlechtgestellten Kindern der drohenden Unterernährung entgegengearbeitet wird. Hand in Hand mit dem städtischen Schularzt wird durch Messungen von Körpergröße und Gewicht mit Hilfe besonderer körperlichen Testberechnungen der Stand der Ernährung immer wieder festgestellt. Den Bedürftigen wird ein ganzes Mittagessen abgegeben, das für die Beteiligten völlig kostenlos ist. Vor der Rationierung nahmen an der Schülerspeisung der Matteschule jeweils bis 150 Kinder teil. Nach Einführung der Lebensmittelrationierung, mussten die Eltern pro Mahlzeit zwei Mahlzeitencoupons abliefern, was die Zahl der an der Schülerspeisung Teilnehmenden auf 75 herabsinken liess. Nach Inkrafttreten der Brot- und Milchrationierung ist nun die Schülerzahl sogar auf 45 gesunken, weil zur Beschaffung der nötigen Mahlzeitencoupons beim Rationierungsamt auch Brot- und Milchkoupons umgetauscht werden müssen. Das Mittagessen wird täglich in der Speiseanstalt der Unteren Stadt zubereitet und serviert, wo sich freiwillige Helferinnen zur Verfügung stellen, um die hungrigen Kinder freundlich zu bedienen. Das Essen besteht neben einer kräftigen Suppe, aus einer reichlichen Portion Gemüse, Reis oder Teigwaren und Brot; zweimal in der Woche wird dazu sogar ein Stücklein Fleisch abgegeben. Die Lehrerschaft führt in diskreter Weise die Aufsicht und besorgt die Kontrolle der Mahlzeitencoupons. Die Kinder, deren beide Eltern für den Lebensunterhalt sorgen müssen, werden um 4 Uhr nach der Schule im Hort versammelt. Bevor die Hortkinder unter Aufsicht die Schulaufgaben lösen oder spielen können, wird ihnen in der Speiseanstalt Milch und Brot serviert. Die Eltern haben hiezu ebenfalls Mahlzeitencoupons abzugeben. Diese zusätzliche Nahrung hilft mit, unsere Kinder bei Kräften zu halten. Wenn bis heute die Ernährung und dadurch die Gesundheitsverhältnisse unserer Schuljugend normal

Eifrig bemüht sich jedes der Kinder, mit seiner Portion fertig zu werden.

Rechts: Jedes Kind, das zum Essen kommt, muss seine Hände zeigen, die genau auf ihre Reinlichkeit hin geprüft werden

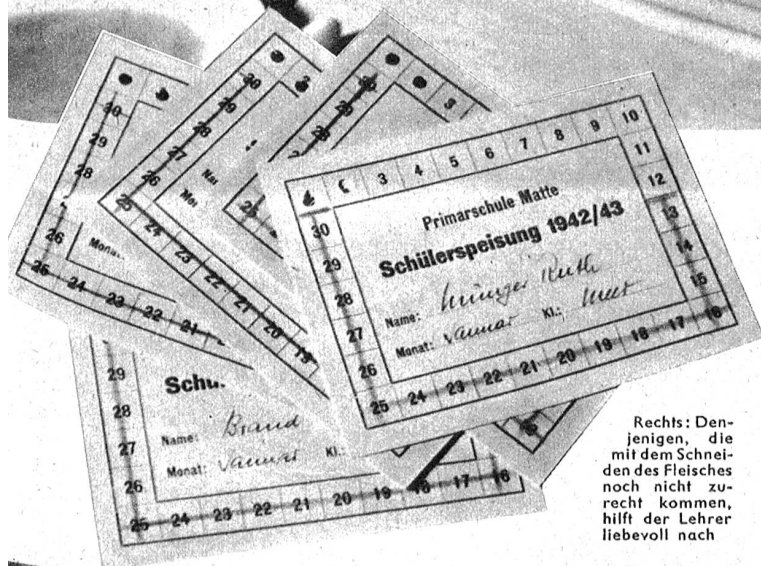
Unten: Jeder Schüler hat eine Karte, die immer nachkontrolliert und bei jeder Mahlzeit abgeknipst wird



Hier wird noch einmal nachgeschöpft, wenn man von der ersten Portion noch nicht satt geworden ist

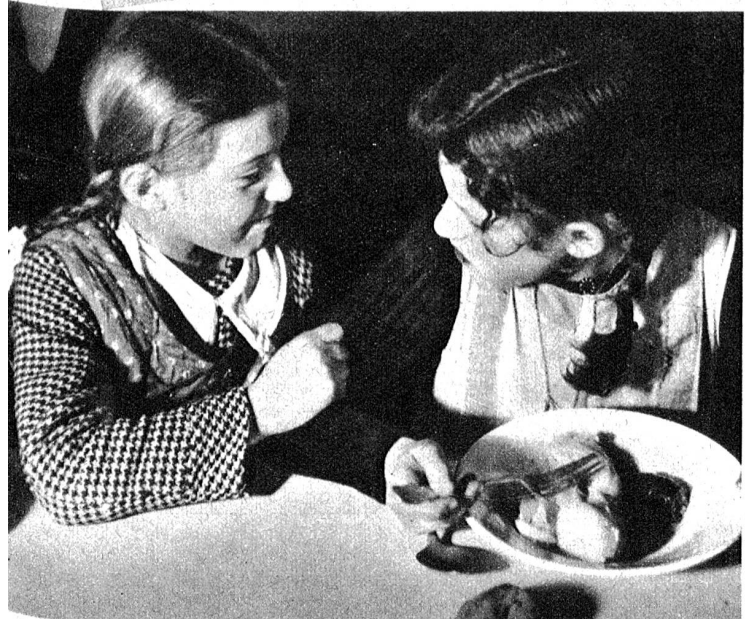


Eine warme Suppe tut in diesen kalten Tagen besonders gut und am Hunger scheint es nicht zu fehlen.



geblieben sind, so ist dies unseren vorsorglichen Behörden zu verdanken, welche die nötigen Geldmittel zur Speisung bedürftiger Schüler zur Verfügung stellen. Ehrend sei auch derjenigen ehemaligen „Mätteler“ gedacht, die sich in einem Hilfsverein der Matteschule zusammengeschlossen haben und durch ihren jährlichen Beitrag der Schule die Mittel geben, um den sozial schlecht gestellten Mattekindern in weitem Masse helfen zu können. E.

Rechts: Denjenigen, die mit dem Schneiden des Fleisches noch nicht zu recht kommen, hilft der Lehrer liebevoll nach.



Daneben werden die letzten Neuigkeiten aus der Schule besprochen und fast ist das Essen darüber kalt geworden. (Photos Thierstein)

